

Freie Sicht auf große Werke

Innovationspotentiale, Qualitätssicherung und Finanzierungsoptionen für
Open Access-Buchprojekte

19. November 2018, 14:00 – 17:00 Uhr,
Universität Mainz, Senatssaal im Gebäude NatFak, 7. OG

Programm

14:00 Begrüßung

*Univ.-Prof. Dr. Stephan Jolie, Vizepräsident für Studium und Lehre der Johannes
Gutenberg Universität, Dr. Michael Hansen, Direktor der Universitätsbibliothek Mainz*

14:15 Open Access-Monographien - Mission impossible oder doch leichter als gedacht?

*Alexandra Jobmann, Nationaler Open Access Kontaktpunkt OA2020-DE, Universität
Bielefeld*

Open Access ermöglicht Autorinnen, Verlagen und Bibliotheken die Chancen der Digitalisierung für alle gleichermaßen zu nutzen. Mit Hilfe von nachhaltigen und transparenten Angeboten seitens der Verlage sowie der finanziellen Beteiligung durch Bibliotheken ergeben sich neue Möglichkeiten zur Positionierung im wissenschaftlichen Publikationssystem. Buchaffine Geistes- und Sozialwissenschaften profitieren dabei bislang nur am Rande von der Open Access-Transformation durch Forschungsförderer und wissenschaftliche Einrichtungen. Der Nationale Open Access-Kontaktpunkt OA2020-DE möchte dies ändern, indem er in Kooperation mit Verlagen und Bibliotheken tragbare, transparente und ökonomisch nachhaltige Open Access-eBook-Geschäftsmodelle entwickelt. Der Vortrag zeigt anhand des Pilotprojektes transcript OPEN Library Politikwissenschaft Strategien für das Publizieren von Open Access-Monographien auf und geht auch darauf ein, welche Kriterien die Bücher erfüllen müssen, damit sie ihre Finanzierung 'wert' sind.

14:40 Qualität und Innovation als Prestigetreiber für Language Science Press

Prof. Dr. Oliver Czulo, Universität Leipzig

Prestige ist das Zauberwort für jede neue Publikationsform, die sich etablieren will. Gerade im Bereich der elektronischen Publikation hat man mit dem Vorurteil zu kämpfen, dass es sich dabei um eine Art "graue Literatur" handle. In diesem Vortrag werden zentrale Qualitäts- und Innovationsmaßnahmen vorgestellt, mit denen LangSci Press das Vertrauen weiter Teile seiner Zielgruppen gewinnen konnte und ausbauen will. Dazu gehören neue technische Standards für den Drucksatz ebenso wie eine frühe

Einbindung der Community in den Veröffentlichungsprozess und Überlegungen dazu, wie elektronische Bücher als nachnutzbare Datenquellen aufgestellt werden können.

15:05 **Living Handbooks: Buchpublikationen in den Life Sciences mit PUBLISSO**

Dr. Ursula Arning, ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften Köln

Der Vortrag zeigt das Publikationspotential des Content Management Systems Drupal: Die Living Handbooks erlauben es den Autorinnen und Autoren, die Kapitel mit Fertigstellung zu publizieren, ohne auf alle Kapitel einer Ausgabe warten zu müssen. Zugleich können die Kapitel mit neuen Forschungserkenntnissen durch die Möglichkeit der Versionierung jederzeit aktualisiert werden. Durch Verlinkung besteht auch das Angebot, die zugehörigen Forschungsdaten parallel zu publizieren und so den wissenschaftlichen Anspruch der Transparenz zu gewährleisten. Auf der PUBLISSO-Plattform werden neben Büchern auch Kongresse und Journals publiziert mit entsprechenden Verweisen zur zusätzlich besseren Sichtbarkeit.

15:30 **Kaffeepause**

15:45 **Finanzierungsoptionen für Open Access-Buchprojekte**

Karin Eckert und Dr. Dagmar Stockfisch, Universität Mainz, Janina Preuß, Universitätsmedizin Mainz

Die bei der Produktion von Open Access-Publikationen entstehenden Kosten im Einreichungs-, Qualitätssicherungs- und Herstellungsprozess werden häufig auf Basis des Geschäftsmodells "Author pays" durch sogenannte Processing Charges finanziert, die den AutorInnen in Rechnung gestellt werden. Der Vortrag stellt den an der Universitätsbibliothek verorteten, gemeinsamen Publikationsfonds von JGU und Universitätsmedizin als ein für Processing Charges von Zeitschriftenaufsätzen (APCs) bereits gut etabliertes Förderinstrument vor. Mit Blick auf das Spektrum disziplinär unterschiedlicher Publikationskulturen wird der Fonds im Jahr 2019 eine Pilotphase zur Förderung von Open Access-Monographien durchführen. Neben oder in Kombination mit dieser universitätsinternen Förderung können auch bei einigen Drittmittelgebern Zuschüsse für Buchprojekte (Druckkostenzuschüsse) beantragt werden. Für die im Rahmen des Vortrags vorgestellten Fördermöglichkeiten soll aufgezeigt werden, was es bereits im Vorfeld der Beantragung einer Förderung zu beachten gibt.

16:10 **Vertrieb im Zeitalter von Open Access**

Oliver Kätsch und Dr. Victor Wang, V&R unipress Göttingen

Einen Open Access-Titel auf eine Website zum Download zu stellen, genügt heute nicht mehr. Wer ernsthaft Open Access publizieren möchte, muss sich heute mit Sichtbarkeit, Reichweite, Datenbanken und digitalen Vertriebswegen befassen. Für

Wissenschaftsverlage bedeutet dies den richtigen Mix an möglicher, machbarer und sinnvoller digitaler Vertriebsleistung zu finden. Dieser Vortrag soll einen Einblick in den Vertrieb im Zeitalter von Open Access ermöglichen.

16:35 Interaktives Open Access-Publizieren und Multi-Stage Open Peer Review: die Stärken des traditionellen Peer Reviews mit der Forderung nach Transparenz und Selbstregulierung in der Wissenschaft verbinden.

Prof. Dr. Ulrich Poeschl, Max-Planck-Institut für Chemie Mainz

Traditionelle Formen des wissenschaftlichen Publizierens und des Peer Reviews können die Anforderungen an eine effiziente Kommunikation und zuverlässige Qualitätssicherung in der heutigen hochdifferenzierten Wissenschaftslandschaft nicht mehr vollständig erfüllen. Diese können jedoch durch interaktive Formen der Begutachtung, des Veröffentlichungsprozesses und des wissenschaftlichen Diskurses weiterentwickelt werden. Der Vortrag stellt das Konzept und das Potential des interaktiven Open Access-Publizierens und des Multi-Stage Peer-Reviews vor, aufbauend auf einer mehr als 15-jährigen Erfahrung mit den Zeitschriften der European Geosciences Union.

17:00 Abschluss

Anschließend Gelegenheit für individuellen Austausch und Fragen zu Fördermöglichkeiten an das Projektteam "Open Access-Publizieren an der JGU".

Diese Veranstaltung der Universitätsbibliothek Mainz zusammen mit der Stabsstelle Forschung und Technologietransfer der JGU und dem Ressort Forschung und Lehre der Universitätsmedizin Mainz ist Teil des DFG-Projekts "Open Access Publizieren".



UNIVERSITÄTS**medizin.**
MAINZ

UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
MAINZ



DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

